



**Jahresbericht 2008**



## **Impressum**

Verein Freies Radio Innsbruck – FREIRAD  
Höttingergasse 31  
6020 Innsbruck  
Tel: 0512/560291  
Fax: 0512/560291-55  
[www.freirad.at](http://www.freirad.at)  
[wir@freirad.at](mailto:wir@freirad.at)  
ZVR: 317243531; UID ATU 53945904  
Redaktion: Markus Schennach, Hermann Schwärzler,  
Geli Kugler, Anna Pfeifer  
Jänner 2009

## **Inhalt:**

### **nichts von format**

*zur medien(monopol)misere in tirol*

Barbara Hundegger ..... Seite 5

### **Zur wirtschaftlichen Situation des Freien Radios**

**Innsbruck FREIRAD 105.9** ..... Seite 9

**Das Programm** ..... Seite 10

Allgemeines ..... Seite 10

Schwerpunktprogramme 2008 ..... Seite 12

**Aus- und Weiterbildung** ..... Seite 15

Basisseminare für RadiomacherInnen ..... Seite 15

Medienrecht- und UrheberInnenrechtsschulungen ..... Seite 16

Radioausbildungen für Schulen ..... Seite 16

Seminare für sozialpädagogische und  
kulturelle Einrichtungen ..... Seite 16

MitarbeiterInnenqualifizierung ..... Seite 16

**Projekte** ..... Seite 17

Mehrsprachigkeit und Integration ..... Seite 17

SeniorInnenradio ..... Seite 17

Widerstand und Verfolgung in Innsbruck 1938 bis 1945 ..... Seite 18

Aufbruch in den Äther ..... Seite 18

Radiodialoge – Stimmen der Vielfalt ..... Seite 19

**Öffentlichkeitsarbeit** ..... Seite 20

Programmzeitung / Newsletter / Plakataktion ..... Seite 20

Veranstaltungen ..... Seite 20

Lobbying ..... Seite 21

Arbeitsgruppen / Gremien / Kooperationen ..... Seite 22

**Studio-, Audio-, Büro- und Abwicklungstechnik** ..... Seite 22



# nichts von format

*zur medien(monopol)misere in tirol*

*Barbara Hundegger*

als gesellschafts-/medien-/kultur- usw. -politisch interessierter mensch, als eine oder einer, der oder die sich mit den verhältnissen und geschehnissen der eigenen umgebung befasst und befassen will, hast du, willst du halbwegs auf dem laufenden (in dem fall möcht' man eh sagen: auf dem stehenden) bleiben, halt in deine sauren pflicht-äpfel zu beißen – einer davon z.b. der orf, welcher uns aktuell ja gerade wieder vorführt, wie es geht, mit großer geste die denkbar langweiligste, belangloseste und friktionsärmste vorwahlberichterstattung zu machen, die sich trotzdem senden lässt; oder diverse andere größere und kleinere medien-formate, deren beschaffenheit und deren agieren offenkundig werden lassen, dass die eigentlich gegenpolig und korrektiv gemeinten bereiche politik und medien längst eingeschworene mannschaften auf praktisch der gleichen seite sind, die einander bälle auflegen, sich bedingen und bedienen, sodass also eine der säulen für funktionierende demokratische gesellschaften, ohne dass für sie ersatz gefunden wäre (ja nicht einmal nachgedacht wird darüber noch!), stillschweigend zerbröselt unter uns ...

und ein solcher saurer apfel ist auch die lektüre des heimischen platzhirsch-mediums, hierzulande schlicht „zeitung“ genannt, „die zeitung“ – als gäbe es sonst nichts.

und so ist es ja auch.

die im besitz der moser-holding befindliche größte „zeitung“ westösterreichs steht, flankiert von ihrem imperium, unangefochten und auf weiter tirol-flur gegenpol-los auf platz 1.

wobei: lektüre will man das nicht wirklich nennen, eher ein durchblättern, denn mehr braucht es über weite strecken des blattinhaltes nicht, weil sämtliche „informationen“ auf drei stromlinienförmig tiroler-weltbildkompatible kernsätze heruntergeschnitzt und in headline, titel, subtitle und text, und erschreckend oft in haargenau gleichem wortlaut, so oft wiederholt werden, bis die zu füllende textspalte halt mit text gefüllt ist. und aus.

von recherche-untiefen, dem nach-beten von themen statt deren einbringung, dem quasi deckungsgleichen abdruck diverser pressestellen-ausschüttungen, die als „redaktionelle“ texte gelayoutet sind, der zunehmenden grafischen verschleierung von werbetexten und redaktionsbeiträgen, der unfeinen feinabstimmung zwischen inseraten und berichterstattung oder auch der tagtäglichen druck-/ satz- und grammatikfehlerquote usw. ganz zu schweigen – man weiß ja gar nicht, wo man da anfangen soll ...

also vielleicht mit einem blick auf [www.moserholding.com](http://www.moserholding.com): und da erschließen sich die verzweigungen von „happy-moser-land“ gleich, zumindest jene, die in der form benennbar sind. zum imperium gehören die „tiroler tageszeitung“ + „tt sonntag/feiertag“ + „tt kompakt“, der „tiroler anzeiger“, „beteiligungen im printsektor“ („bezirksblätter“, „die lokalen“, „tele“), an einem radiosender („life radio tirol“), im telekommunikationsbereich

(„telesystem tirol“), im bereich neue medien („tirol online“) sowie im druck- und logistik-/zustellsektor („intergraphik“, „tirol mail“). in der hauseigenen druckerei werden u.a. die tt, der anzeiger, die bezirksblätter, die „tiroler woche“, „doppelpass – die stadionzeitung des fc wacker“, die „kirchenzeitung“ und die „tiroler wirtschaft“ gedruckt.

wie die kirchenzeitung das mit sich aushandelt, dass in den blättern jener holding, bei der sie drucken lässt, passend zum heiligen land auch „himmlische erotikmassagen mit höllisch guten masseurinnen“ oder katalogweise handliche frauen aus dem osten und asien inseriert werden, bleibt wieder einmal bekannt doppelbödiger katholischer phantasie überlassen. für die zeitung der wirtschaftskammer betreibt die moser-holding aber auch gleich den inseratenverkauf – wohl in einem ganz besonderen sinn der laut homepage hauseigenen „philosophie, die auf unabhängigkeit von politik und wirtschaft“ baue ...

mit derlei philosophien im ärmel, erwirtschaftete die moser-holding im jahr 2006 einen „konsolidierten umsatz von rund 126 millionen euro“.

und in diesem ganzen millionen-reich das ganze jahr kein platz für denkvorgänge, diskussionen, textbeiträge von format? kein feuilleton, keine debatten, keine gesellschaftsreflexion, kein diskurs; keine aufdeckungstexte zu den verstrickungen angesehener heimischer firmen in ethik-arme finanz-filz-netzwerke, freiwillig kein kritisches wort über potent-ganzseitige inserenten; nichts gender-desaströses wird angeprangert, nichts frauen-relevantes vorangetrieben, niemand wird überhaupt damit konfrontiert und befasst. nirgends eine spur von zur-verfügung-stellen „öffentlicher medienfläche“ an „zeitungs“-fernes im land. alles selbst verkaufen. und kassieren. jeden zehntelmillimeter. selbst bei den anzeigen für die toten noch ...

und selbstredend auch nichts kritisches über die eigene firma „zeitung“ und nichts darüber, welches problem ein solches zeitungsmonopol darstellt – weil wer sollte denn in diesem land überhaupt noch etwas z.b. über die arbeitsbedingungen der bei der „zeitung“ arbeitenden, die umschichtungen der letzten jahre und jahrzehnte, die usancen, die innerbetriebliche gleichbehandlung etc., im fall, dass es da was kritisches zu berichten gäbe, berichten? also: nur hauseigene jubelmeldungen, jahr um jahr, denn wie geschmiert läuft im „zeitungs“-imperium das perpetuum mobile der selbstbewerbung und selbstvermarktung und selbstbeweihräucherung ...

kein wort über das demokratiepolitische sicherheitsrisiko monopol-zeitung, aber unentwegt wörter über das sicherheitsrisiko zu ausländischer ausländer ...

stattdessen tirol-riefende männer-„briefe an tirol“ über tirol. stattdessen von irgendwelchen klatsch-agenturen abgeschriebene celebrity-blitzlichter. stattdessen schmalspurkulturberichte, stattdessen zweimillionste rezepte, der 800.000ste touren-tipp, für jeden tiroler einen, und: inserate, inserate, inserate (und über jene des aktuellen wahlkampfes gäbe es, hier nur nebenbei bemerkt, unsägliches zu sagen, so bodenlos ist das ...).

und manchmal rufen welche in diesen „zeitungs“-grünen wald-blätterwald hinein, aber nichts kommt und nichts kommt so, wie sie es riefen, daraus zurück – nur pr, profit, patriarchen, posen, und weltbewegende probleme wie fc prutz gegen pfaffenhofen ...

irgendwie ist es, wie röchelnd vor durst um wasser schreien – und daraufhin drückt man dir einen „zeitungs“-grünen ermäßigungsgutschein für

eine heimische aufstiegshilfe in die hand ...

wer sollte aber die allgemeine debatte über gesellschaftliche lagen, entwicklungen, erfolge und gefahren, über politische ansagen und luftblasen, über ideen und kunstwerke usw. führen, begleiten, kommentieren, hinterfragen, publik machen, rezensieren? die „zeitung“ – die aber, trotz ihrer machtfülle, ihre öffentliche verantwortung, einen offenen, auf der höhe der zeit befindlichen, vielfältigen kritischen gesellschafts-, politik- und kunst-/kulturdiskurs zu ermöglichen, schlichtweg negiert.

gepaart mit einem schockierenden nicht-bewusstsein darüber, was man damit leichtfertig, aber folgenschwer aufgibt: die anbindung an einen beträchtlichen teil des kreativen potentials dieses landes in form von personen, die tirol – zu recht – so vernetzt in vielfältige globale und komplexe bezüge denken, dass sie auch nicht mehr mit irgendeinem anti-tirol-ansatz zu locken sind.

irgendwie ist es, wie restlos ermattet von heima-tt innerlich zusammenpacken, und dann drückt man dir einen ermäßigungsgutschein für einen „zeitungs“-grünen rucksack in die hand ...

denn wer von auch nur ein bisschen auswärts, sagen wir wien, z.b. hört, dass die öffentliche tirol-debatte im zuge des anstehenden 2009er-jahres jetzt schon wieder von einer spitz-stählernen schützendornenkrone beherrscht wird, diesmal halt unter den vorzeichen „dass besser nicht“, und sich damit höchste und ex-höchste ebene befassen, greift sich ja einfach nur mehr an den kopf ...

und wenn ein medium seinen berichterstattungsfokus immer nur auf diese ewig gleichen stellen und themen und personen richtet – wie die „zeitung“ es tut –, muss es journalistisch ja fast zwangsweise ins strudeln kommen: weil was will man denn z.b. über den schreckgeweiteten, zutiefst ratlosen blick eines der zuständigen herren in sachen millionengrab bergisel berichten, dem öffentlich, vor laufender kamera, jeglicher ansatz von idee schlicht fehlt, womit ein neues, sündteures tiroler museum außer mit einem schlachten-panoramagemälde bespielt werden könnte? oder wenn eine der ersten „amtshandlungen“ der neuen frauen-landesrätin es ist, den erzkatholisch-fundamentalistischen anti-abtreibungs-„marsch für das leben“ zu empfangen? oder wenn sich die neue kulturlandesrätin auf der bühne einer volksbühne mit ihrem selbstverfassten lyrikband in der hand und daraus vorlesend (und das soll nichts gegen die lyrik an sich sein!) als oberste kunstzuständige empfiehlt, statt uns darüber aufzuklären, was ihre ziele, ansätze, denkrichtungen, förderlinien, schwerpunkte, visionen für kunst und kultur in diesem land sind, bzw. wie und mit wem sie gedenkt, solche zu erarbeiten? und zwar unter den vorzeichen einer sicht, die sich nicht nur immer nach der landschaft richtet, sondern weiß, dass die landschaft sich auch nach der sicht richtet, die auf sie gerichtet wird ...

und kein licht am ende dieses tirol-tunnels, der schnurstracks ins schwarze des bergisel-berges hinein-, aber nirgendwo wieder herausführt vor lauter landes(obrigkeits)üblichen folklore- und nutz-phrasen ...

und auf orf-mäßig ist es dann halt, um an der stelle noch einmal zurückzukommen auch auf diese anstalt, alles wien-folklore-mäßig, heurigenseelig, fiakergrimmig, kahlenbergflach – denn der größte sender unseres landes bietet auch keine flächen, kein einziges alternativ- oder

zeitkunst-/-kultur-format.

trost naht da fast nur aus dreierlei richtung: 1. immer wieder, am besten regelmäßig, auf die homepage [www.dietiwag.org](http://www.dietiwag.org) von markus wilhelm schauen, denn wilhelm ist hierzulande in wahrheit die „vierte kraft“ – und das schon mehrmals unter einsatz seiner gesamten existenz; 2. auf freie medien und (medien)projekte solcher art bauen, wie sie heute im anschluss vorgestellt werden; und 3. nicht ganz vergessen, dass es immer auch noch tiefer geht – mein persönliches jüngstes highlight diesbezüglich – und das, bitte, zwei wochen vor einer nationalratswahl:

„sehr geehrte frau hundegger! für den mode-teil der tirolerin-oktoberausgabe planen wir einen artikel zum thema ‚klassische eleganz – zeitlos gut angezogen‘ und würden gerne Ihre meinung und persönliche erfahrung miteinbeziehen. könnten Sie sich vorstellen, untenstehenden fragebogen zu beantworten und mir zu retournieren?“ und diese fragen lauteten dann z.b.: „wie stehen Sie zu folgender aussage: jede frau sollte ein kleines schwarzes im schrank hängen haben?“ oder: „welche accessoires kombinieren Sie gerne zu förmlicher kleidung wie hosenanzügen oder kostümen?“ das hab ich dann z.b. mit: „einen lyrikband, die aids-schleife und die jüngste quartalsvorschreibung meiner sogenannten künstlersozialversicherung“ beantwortet, und: „wenn Sie nicht wissen, was Sie tragen sollen, greifen Sie meistens zu ...?“ mit: „einer zigarette.“ aber ich hege ernste zweifel, ob das auch abgedruckt wird ...

irgendwie ist es, wie schwächelnd letzte fragen fragen – und daraufhin drückt man dir einen „zeitungs“-grünen ermäßigungsgutschein für ein heimisches saisonloch-wellness-wochenende in die hand ...

© **bahu 2008**

## **Zur wirtschaftlichen Situation des Freien Radios Innsbruck FREIRAD 105.9**

Mit dem RegionalradioG 1996 wurde zwar eine Lizenzierung Freier Radios nicht ausgeschlossen, eine Regelung über die finanziellen Grundlagen wurde aber nicht getroffen. Bis 2000 wurden Freie Radios mit Mitteln aus der Kunstsektion des Bundeskanzleramtes gefördert, die für die damals schon bestehenden Freien Radios in Österreich etwa 6 Mio. Schilling ausmachten.

Parallel zur Novelle zum Privatradiog hat die Bundesregierung diese Bundesförderung für Freie Radios im Jahr 2000 ersatzlos gestrichen. Laut einer vom Publizistikinstitut Salzburg durchgeführten Studie haben die Bundesförderungen 1999 in Österreich im Schnitt 80% der Einnahmen der Freien Radios ausgemacht. Entsprechend existenzbedrohend muss die aus dem Wegfall der Förderungen resultierende Situation gesehen werden. FREIRAD 105.9 hat die Lizenz erst 2001 erhalten und ist so nie in den Genuss dieser Förderungen gekommen. Das Land Tirol stellte zum Sendestart eine Startförderung von € 11.000,- zur Verfügung. In den folgenden Jahren eine Jahresförderung von € 6.500,-, die bis zum Jahr 2008 auf € 10.000,- angestiegen ist. Bei der Stadt Innsbruck hat sich die Situation zwar deutlich verbessert – in den ersten Jahren bekam FREIRAD 105.9 lediglich € 1.000,- Projektförderung aus dem Kulturbudget, inzwischen sind wir bei einer Jahresförderung von € 8.000,- angekommen. Zugegebenermaßen ein deutlicher Anstieg aber dennoch weit entfernt von dem was der Bedarf oder die Realität in anderen Gemeinden in Österreich ist.

Zu bedenken ist dabei auch, dass das Land Tirol im Jahr 2007 6,75 Millionen Euros aus der Kulturförderabgabe, dem sogenannten Kulturschilling, der mit den ORF Gebühren eingehoben wird, eingenommen hat, aber weniger als 300.000 davon dem Bereich Medien zu gute kamen. Ganze € 10.000,- dem einzigen Freien Medium in Tirol – FREIRAD 105.9.

Seit dem Jahr 2007 erhielten alle 13 Freien Radios in Österreich zusammen € 300.000,- direkt aus dem Doppelbudget. Diese Förderung – von der Bundesregierung als Akutförderung bezeichnet - ist jedoch mit dem Jahr 2008 wieder ausgelaufen. Die Aussicht auf eine geplante Privatrundfunkförderung, die eigentlich 2009 starten sollte und von der auch die Freien Radios profitieren sollten, ist durch die Neuwahlen im Herbst 2008 auf unbestimmte Zeit verschoben.

Dem geringen Budget von FREIRAD 105.9 steht eine enorme Produktivität gegenüber. Die Programmschöpfung von FREIRAD 105.9 erfolgt zu 100% ehrenamtlich, doch benötigt die zur Verfügungstellung der Infrastruktur 24 Stunden am Tag 365 Tage im Jahr eine gewisse personelle Ausstattung.

Dem Radio fehlt es an bezahltem professionellen Personal: Derzeit besteht es aus einer Geschäftsführung (20 Wochenstunden) und einer Programmkoordination (20 Wochenstunden), sowie einer geringfügigen Beschäftigung (6 Stunden), die die eigentlichen Kernaufgaben Programmkoordination und Betreuung der SendungsmacherInnen leisten. Obwohl nach wie vor großes Interesse an Ausbildungen besteht, müssen diese nach wie vor ehrenamtlich geleistet werden. FREIRAD 105.9 hat in den letzten Jahren an die 600 Menschen zu RadiomacherInnen ausgebildet und etliche

andere Schulungen wie Medienrecht, Audioschnitt etc. angeboten. Auch die Infrastruktur ist für den Programmbetrieb nur wenig ausreichend. Studio, Vorproduktionsstudio, Büro und Lager verteilen sich auf 80 qm. Schulungen müssen im Büro stattfinden. Die Fördersituation macht eine langfristige Planung schwierig. Da FREIRAD 105.9 vor allem Infrastruktur (Offener Zugang) zur Verfügung stellt, werden Jahressubventionen benötigt um diese Kosten zu bewältigen. Projektgelder können nur bedingt für den Betrieb der laufenden Infrastruktur eingesetzt werden.

Der Verband Freier Radios Österreich (VFRÖ) hat den jährlichen Bedarf für alle Sach- und Personalausgaben, der für den Sendebetrieb eines Freien Radios im Offenen Zugang benötigt wird, mit € 366.000,- je Radio, zuzüglich Signalzubringung und Senderbetriebskosten je Sharingstandort jährlich ca. € 16.300,-, errechnet. Geht man von einer annähernd flächendeckenden Versorgung mit fünf Freien Radios in Tirol aus, so ergibt sich daraus ein Finanzierungsbedarf von ca. 2 Mio. Euro jährlich. Dieser Bedarf könnte zum Teil durch einen Förderbeitrag abgedeckt werden, der in Tirol mit der Rundfunkgebühr eingehoben wird – der schon genannten Kulturförderabgabe. So würde auch ein Teil der Gelder, die ja für Medien eingehoben werden (ORF Gebühr) dazu beitragen, die Medienvielfalt in Tirol zu gewährleisten.

FREIRAD 105.9 regt entsprechend dem Koalitionsabkommen zwischen Tiroler ÖVP und SPÖ (Programm für Tirol 2008 bis 2013), in dem Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Kulturförderung sowie die Anpassung der Förderkriterien an die Veränderungen im Kulturbetrieb festgeschrieben sind, die Einrichtung eines eigenen Fördertopfes für Freie, nichtkommerzielle, partizipative Medien an.

## **Das Programm**

### **Allgemeines**

Das FREIRAD 105.9 Programmschema stellt sicher, dass, gemäß den Programmrichtlinien, Gruppen und Themen, die in den Medien bisher unterrepräsentiert sind (z.B. ethnische, soziale und sprachliche Minderheiten, Kinder, Jugendliche, Frauen), besonders gefördert werden können, da der dazu erforderliche Sendeplatz garantiert wird. Gleichzeitig wird durch diese Programmstruktur auch erreicht, dass diese Minderheiten zu Wort kommen. Das Schema stellt die Programmkoordination vor die Aufgabe gemeinsam mit den AusbilderInnen auf nicht im Programm repräsentierte Gruppen zuzugehen und zu versuchen, Barrieren zwischen ihnen und der massenmedialen Öffentlichkeit abzubauen.

Die Programmschienen stellen sicher, dass HörerInnen die von ihnen gesuchten Sendungen leichter finden aber auch, dass sie schon nach kurzer Zeit mit kontrastierenden, vielleicht sogar überraschenden Inhalten angeregt werden, auf ihre Hörgewohnheiten zu achten und diese auch zu verändern. Außerdem

sollen sie durch die Widerspiegelung der Vielfalt von Interessen, Kulturen, Meinungen, mit den verschiedenen Lebensweisen in dieser Stadt konfrontiert und in ihren Bann gezogen werden.

Eine vollständige chronologische Abfolge der auf FREIRAD 105.9 ausgestrahlten Sendungen ist bis zurück zum Sendestart 2002 unter [www.freirad.at](http://www.freirad.at) veröffentlicht und dort auch jederzeit abrufbar. Der auf der Homepage veröffentlichte Sendeplan bietet in seiner jeweils aktuellen Fassung alle Informationen über laufende Sendungen, Programmänderungen und Sendungen aus aktuellem Anlass.

Im Jahr 2008 wurden auf FREIRAD 105.9 an die 100 regelmäßige Sendungen, viele davon im Wochenrhythmus, ausgestrahlt. In den einzelnen Redaktionen arbeiten ca. 350 RadiomacherInnen aktiv mit, die ihre Sendungen in vierzehn verschiedenen Sprachen gestalten.

Das Programm von FREIRAD 105.9 wurde im Berichtsjahr durch folgende neue Sendungen ergänzt:

#### **Artdirection**

Artdirection will die Musik- und MusikerInnenlandschaft in Tirol behandeln. In diesem Rahmen stehen vor allem junge Musikschafter im Mittelpunkt, denen eine Plattform zur Verfügung stehen soll, nicht nur um ihre Musik zu präsentieren, sondern auch Raum für Tipps, Diskussionen und Informationen bietet.

#### **Didi's Late Night Show**

Neben Musik aus den 70ern und 80ern (meist spezielle GustostückerIn), Humor (kabarettistische Einlagen) sollen auch ernsthafte Themen (v.a über Natur und Umwelt) Teil dieser Sendung sein. Dabei sollen kritische, aber auch positive Entwicklungen unserer (noch) schönen Stadt den ZuhörerInnen aufbereitet werden.

#### **FREIfenster**

FREIfenster ist ein Sendefenster für Menschen, Gruppen und Vereine, die in einer einmaligen Sendung ihre Themen, Inhalte und Anliegen über FREIRAD 105.9 in die Stadt transportieren wollen.

#### **Gfraster**

Kindermusikplaylist

#### **Health Fact File**

Zwei Minuten Information über verschiedene Aspekte der Gesundheit in englischer Sprache. Produziert vom BBC Worldservice.

#### **Let's talk about science**

Wissenschaftssendungen für und mit Jugendlichen / Kinderhörspiele und Wissenschaftsdiskussionen mit Kindern.

#### **literadio on air**

Monatliche Sendereihe des Online Literaturarchives. Live\_Mitschnitte von Lesungen zeitgenössischer AutorInnen, Gespräche mit Verlags- und anderen Menschen aus der Literaturszene.

#### **Literaturhaus: im Ohr**

Sendung des Literaturhauses am Inn. Mitschnitte von Lesungen im Literaturhaus.

#### **Musik aus dem Briefkasten**

Zugesandte Musik verpackt in einer Playlist.

#### **Musikowa - Frauenplaylist**

Musik von/mit Frauen

#### **!obscure.radio**

!obscure.radio schaut hinter die Kulissen der bunten Computer\_ und Medienwelt und beschäftigt sich sowohl mit der Technik die diese Welt am Laufen hält, als auch über deren gesellschaftlichen Gefahren und Konsequenzen.

### **queer.collectiv**

queere Musik

### **Radiodialoge – Stimmen der Vielfalt**

Das interkulturelle Magazin der Freien Radios Österreichs, produziert von interkulturellen Redaktionenteams aller Freien Radios in Österreich.

### **Rauschgriff und Pflasterfahndung**

Eine Sendung zu spezifischen Themen aus der Welt von Drogen, Rausch und Sucht.

### **Radio Kakanien**

Eine Koproduktion der Ferrarischule Innsbruck mit dem Insider Magazin.

### **Radio MT Semberja**

Informationen von der bosnischen Botschaft mit Musik und ZuhörerInnenwünschen (bks).

### **Radio Skorpion**

Eine Sendung des Dartverein Skorpion mit Informationen über den Dartsport und anderen Sportarten (bks und deutsch).

### **Radio THM**

Radio von SchülerInn für SchülerInnen

### **Science Fact File**

Zwei Minuten Informationen zu aktuelle Nachrichten aus der Welt der Wissenschaften. Produziert vom BBC Worldservice.

### **Silvia's Kochwelle**

Kochen im Einklang mit den Jahreszeiten mit neuen vegetarischen Rezepten.

### **Talk about it**

Radiosendungen zum Thema sexueller Missbrauch.

Alle Sendungen, die seit Sendestart auf FREIRAD 105.9 ausgestrahlt wurden sind archiviert und können gegen geringes Entgelt auch erworben werden.

## **Schwerpunktprogramme 2008**

Auch 2008 ist es FREIRAD 105.9 wieder gelungen, mit Schwerpunktprogrammen Akzente zu setzen:

### **Die Musketiere der österreichischen Literatur**

FREIRAD 105.9 sendete Lesung & Gespräch mit Robert Menasse und Robert Schindl, moderiert von Robert Renk live aus dem Bierstindl.

### **artacts 08**

Im Rahmen des Festival für Jazz und Improvisierte Musik in St. Johann/T. (artacts 08) gestaltete FREIRAD 105.9 im Vorfeld eine Sondersendung zum Festival und war dann bei der Eröffnung live vor Ort um 5 Stunden Jazz vom Feinsten zu übertragen.

### **Internationaler Frauentag**

Neun Stunden Spezialprogramm waren an diesem Tag dem Thema Frauen/Lesben gewidmet. Der Bogen spannte sich von der Einkommenssituation von Frauen über das Geschlechterverhältnis bis zu Feministischer Literatur.

### **Leipziger Buchmesse**

Literatur zum Hören - bei den Freien Radios in Österreich. "literadio" sendete vom 13.3. bis zum 16.3.08 live von der Leipziger Buchmesse. Autorinnen und Autoren lasen im "Wiener Kaffeehaus", dem Stand des Hauptverbandes des österreichischen Buchhandels.

### **Bierstindl Prosa Festival**

Vom 27. bis 29. März fanden im Bierstindl die 6. Tage der neuen deutschsprachigen Literatur in Innsbruck statt. Im April waren die Lesungen dieser Veranstaltung auf FREIRAD 105.9 nachzuhören.

### **Tag der Arbeit(slosigkeit)**

Am 01. Mai wurden neben mehreren Sendungen zum Thema Arbeit und ArbeiterInnenbewegung auch verschiedenste ArbeiterInnenlieder gesendet.

### **Politik I-IV – Sondersendungen zu den Tiroler Landtagswahlen**

Die Idee der Radiosendungen auf FREIRAD 105.9 zu den Tiroler Landtagswahlen 2008 lag in der Umkehrung des normalen Prozedere: Die gängige Wahlweise besteht darin, dass Parteien und ihre SpitzenkandidatInnen ihre programmatischen Vorschläge für die nächste Legislaturperiode vorstellen – mit den üblichen Begleiterscheinungen: Aussparung von anstehenden Problemen; Politik an den Betroffenen vorbei; Politik für das eigene Klientel; Verbreitung der Programme in Worthülsen und Standardfloskeln; etc.

Wir haben den Spieß umgedreht: ExpertInnen aus vier unterschiedlichen Bereichen brachten in jeweils einer gemeinsamen Podiumsdiskussion auf den Punkt, wo die Politik ihre Schwerpunkte setzen müsste, was sich in den nächsten 5 Jahren verändern sollte, welche Konzepte dazu notwendig wären, wie die finanziellen Mittel verteilt werden müssten. Es fanden vier ExpertInnenrunden zu den Themen Sozialpolitik, Frauenpolitik, Kulturpolitik und Bildungspolitik statt. In der Folge wurden dann kurz vor der Wahl die Kameraleute der anzuwerbenden Parteien mit diesen ExpertInnenmeinungen konfrontiert (Georg Willi, Ernst Pechlaner, Fritz Dinkhauser, Eva Maria Posch)

### **Radiowerkstatt der Praxistaugliche**

Zweimal im Jahr gestalteten SchülerInnen der Radiowerkstatt der Praxistaugliche der Pädagogischen Hochschule Tirol in Kooperation mit FREIRAD 105.9 eine Sendung.

### **Internationales Filmfestival Innsbruck**

In Kooperation mit der Festivalleitung war FREIRAD 105.9 auch heuer wieder beim IFFI live dabei. An drei Abenden berichteten wir über die Geschehnisse vor Ort, sendeten Interviews mit RegisseurInnen, VeranstalterInnen und BesucherInnen.

### **Tag der Freien Medien**

Gerade die Medienkonzentration in Tirol stellt in Bezug auf Meinungsvielfalt eine immer bedenklichere Situation dar. Der seit Ende der 90er Jahre eingeführte Tag der Freien Medien soll ins Gedächtnis rufen, dass Freie Radios einen wesentlichen Beitrag zur Freiheit der Meinungsäußerung und zur Medienvielfalt beitragen. FREIRAD 105.9 sendete fünf Stunden

Sonderprogramm zum Thema. Im Rahmen dessen war auch Ende Juni eine Podiumsdiskussion zum Thema "Digitalisierung und Community Medien" zu hören, die die Ergebnisse eines Workshops aus Budapest vermittelte.

### **Sprachsalz 08**

Im Rahmen des Literaturfestivals Sprachsalz in Hall übertrug FREIRAD 105.9 die Lesung von Colum McCann live aus der Wäscherei P. In Kooperation mit den VeranstalterInnen wurden 9 Lesungen aufgezeichnet, welche in der neuen Sendung „Sprachsalz I-IX“ ab 2009 monatlich auf FREIRAD 105.9 nachzuhören sind.

### **Nationalratswahl 2008**

In Kooperation mit Radio Netwatcher (Orange 94.0, Wien) sendete FREIRAD 105.9 die Woche vor den Wahlen sechs Beiträge mit inhaltlichen Diskussionen mit KandidatInnen der wahlwerbenden Parteien (Die Linke, ÖVP, KPÖ, LIF, SPÖ, Grüne).

Zudem wurde in Kooperation Freequenns, Okto, Freies Radio Salzkammergut, FRO, die Sondersendung „Bundesmedienförderung und Wahl 2008“ ausgestrahlt, mit Statements und Standpunkten zur Bundesmedienförderung von: Nationalratspräsidentin Barbara Prammer (SPÖ), Vizekanzler Wilhelm Molterer (ÖVP), Bundesministerin Heidrun Silhavy (SPÖ), Bundessprecher Alexander van der Bellen (Grüne), Bundessprecherin Eva Glawischnig (Grüne), Mediensprecher Franz Morak (ÖVP), Mediensprecherin Karin Resetarits (Lif).

### **Live aus der Wäscherei P**

Im Rahmen des internationalen psychiatrischen Kongresses zum Thema "Entscheidungen in der Psychiatrie", sendete FREIRAD 105.9 die Abendveranstaltung live aus der Wäscherei P, den Auftritt des Dusa Orchestras. Die Kooperation mit der Wäscherei P die schon letztes Jahr begonnen hat soll 2009 noch weiter intensiviert werden.

### **Österreichweiter Tag des Bleiberechts**

Am 10. Oktober sendete FREIRAD 105.9 sechs Stunden Sonderprogramm zum Thema Bleiberecht.

### **Weltweite Lesung Mahmut Darwish**

FREIRAD 105.9 beteiligte sich heuer wieder an einer weltweiten Lesung. Anlässlich des Todes von Mahmut Darwish im August riefen das internationale Literaturfestival Berlin in Kooperation mit der Peter-Weiss-Stiftung für Kunst und Politik mit Sitz in Berlin Kulturinstitutionen, Theater und interessierte Personen zu einer weltweiten Lesung am 05. Oktober auf.

### **Literadio – live von der Frankfurter Buchmesse**

Wie jedes Jahr berichtete FREIRAD 105.9 wieder in etlichen Sendungen von der Frankfurter Buchmesse. Wie immer eine Kooperation mit aufdraht - das Vagabundenradio, Radio FRO, Radiofabrik, dem Verband Freier Radios Österreich (VFRÖ) und der IG Autorinnen/Autoren.

### **70 Jahre Novemberpogrom**

Zum Gedenken an die Reichskristallnacht vor 70 Jahren sendete FREIRAD 105.9 am 10. November 30 Biographien von Innsbrucker WiderstandskämpferInnen

und Opfer des Nationalsozialismus an einem Stück (siehe Projekt „Widerstand und Verfolgung in Innsbruck 1938-45).

### **Polit-Film-Festival 8: Falsche Mythen und traurige Wahrheiten**

Im Vorfeld des Innsbrucker Polit-Film-Festivals gestaltete FREIRAD 105.9 eine Sondersendung mit den Organisatoren zum Festival bzw. zum Thema Politik und Musik. Zudem berichteten wir am Eröffnungsabend drei Stunden live aus dem Leokino.

### **Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen**

FREIRAD 105.9 strahlte sieben Stunden Sonderprogramm zum Thema aus.

### **Welt-AIDS-Tag**

Rund um das Thema AIDS ging es in den sieben Stunden Schwerpunktprogramm am 01. Dezember.

### **Internationaler Tag der MigrantInnen**

Acht Stunden Spezialprogramm zum Thema am 18. Dezember.

Neben Schwerpunktprogrammen gab es auch punktuelle Einzelsendungen bzw. Liveübertragungen aus verschiedenen Orten in Innsbruck.

## **RadiomacherInnentreffen**

Seit April finden nun in regelmäßigen Abständen (ca. alle zwei Monate) RadiomacherInnentreffen statt. Ziel dieser Treffen ist in gemütlicher Atmosphäre den RadiomacherInnen die Möglichkeit der Vernetzung zu geben bzw. den Austausch untereinander zu fördern.

## **Aus- und Weiterbildung**

In Schulungen, die von FREIRAD 105.9 regelmäßig veranstaltet werden, erwerben die TeilnehmerInnen journalistische, technische und medienrechtliche Kenntnisse zum Gestalten von Radiosendungen.

Diese journalistischen, technischen und medienrechtlichen Schulungsangebote garantieren nicht nur für die Qualitätsstandards der Produktionen, sondern sind erfahrungsgemäß wertvolle Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, sowohl für unsere RadiomacherInnen, als auch für PartnerInnen-Organisationen, mit denen direkte Produktionskooperationen bestehen.

## **Basisseminare für RadiomacherInnen**

Im Jahr 2008 veranstaltete FREIRAD 105.9 7 Basisseminare für EinsteigerInnen. Diese werden von der Rundfunk und Telekom Regulierungs GmbH (RTR) unterstützt und vom Verband der Freien Radios (VFRÖ) koordiniert. In den 10stündigen Seminaren werden Grundkenntnisse im Bereich Medien im Allgemeinen und Freie Radios im Speziellen, sowie in journalistischer,

medienrechtlicher und (sende)technischer Hinsicht vermittelt.

Die fast 60 TeilnehmerInnen setzten sich aus Personen mit der Absicht eine eigene Radiosendung auf FREIRAD 105.9 zu machen, aber auch einfach an Medien und Radioarbeit interessierten zusammen.

Insgesamt hat FREIRAD 105.9 schon an die 700 Menschen ausgebildet, und leistet somit einen wichtigen Beitrag zu Medienkompetenz und Media Literacy was entscheidend zu Active Citizenship beiträgt.

## **Medienrecht- und UrheberInnenrechtsschulungen**

Neben der kurzen Einführung ins Medien- und UrheberInnenrecht in den Basisseminaren war es uns 2008 erstmals wieder möglich vertiefende Schulungen für die RadiomacherInnen anzubieten. Insgesamt fanden 5 Seminare statt, an denen mehr als 50 aktuelle RadiomacherInnen teilnahmen. Für 2009 ist geplant, diese Seminare auch für alle Interessierten, die keine Sendung auf FREIRAD 105.9 machen, anzubieten.

## **Radioausbildung für Schulen**

Auch 2008 hielten wir wieder in mehreren Schulen Radioseminare ab. Diese nützten das Angebot von FREIRAD 105.9 vor allem während der Projektwochen vor dem Sommer aber auch während des regulären Unterrichts. Die Kurse reichten von kurzen Workshops bis hin zu ausführlichen Seminaren über mehrere Wochen.

## **Seminare für sozialpädagogische und kulturelle Einrichtungen**

Im Jahr 2008 konzentrierten wir uns vor allem auf Kontakte zu Kultureinrichtungen in Innsbruck und ganz Tirol. Ziel war, Menschen die in Kultureinrichtungen tätig sind, für das Thema Radio zu sensibilisieren und sie zu motivieren selbst aktiv zu werden und an die Öffentlichkeit zu gehen. Insgesamt gab es im Laufe des Jahres 7 Infoveranstaltungen und 4 Basisseminare. Interesse und Begeisterung waren groß, viele wurden initiativ und präsentierten sich und ihre Arbeit on air. Aber leider zeigte sich auch hier, dass eine regelmäßige Radioarbeit die Kapazitäten von großteils ehrenamtlich in Kulturarbeit Tätigen bei Weitem übersteigt.

## **MitarbeiterInnen Qualifizierung**

Der Verband der Freien Radios Österreichs (VFRÖ) hat im Jahr 2005 damit begonnen, eine österreichweite Ausbildung für TrainerInnen und MultiplikatorInnen der Freien Radios aufzubauen. Dazu wurde das Knowhow aus europäischen Projekten für den sehr spezifischen österreichischen Kontext adaptiert. In Train-the-Trainer Seminaren werden Freie-Medien-PädagogInnen spezifisch für Radioworkshops weitergebildet.

Im diesem Rahmen veranstaltete FREIRAD 105.9 ein ganztägiges Seminar zum Thema Medien- und UrheberInnenrecht, an dem 11 MitarbeiterInnen von Freien Radios aus ganz Österreich teilnahmen.

## **Projekte**

Projektarbeit bietet eine wichtige Möglichkeit für ein nichtkommerzielles Radio, sich in verschiedenen Aktionsfeldern zu bewegen, die über die Tätigkeiten im Rahmen des Basisbetriebes hinausgehen. Sie bieten die Möglichkeit der gezielten Intensivierung wichtiger sozial- und gesellschaftspolitischer Diskurse und Entwicklungen, Möglichkeiten der Kooperation und Innovation, die für eine (politische) Mitgestaltung auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene von großer Bedeutung sind.

In der momentanen Förderpraxis von Stadt und Land, die Projektförderungen bevorzugt, liegt aber auch die Gefahr, Projekte zur finanziellen Abdeckung des laufenden Betriebs abhalten zu müssen. Um Kreativität und innovative Ideen zu fördern täte es Not, die Infrastruktur von Einrichtungen wie FREIRAD 105.9 mit ausreichenden Basisfinanzierungen abzusichern. Diese würde zu einer konzentrierten und qualitativ hochwertigen Projektabwicklung beitragen.

Im Jahr 2008 hat FREIRAD 105.9 folgende Projekte erfolgreich abgewickelt:

## **Mehrsprachigkeit und Integration**

Die Sendereihe "Mehrsprachigkeit und Integration bei FREIRAD 105.9" hat zum Ziel, eine repräsentative Vielfalt fremdsprachiger Sendungen zu gestalten, und fremde Kulturräume für die interessierten HörerInnen zu erschließen. Zudem hilft diese Sendereihe durch die darin gegebenen Informationen ansässigen AusländerInnen, sich in der Bürokratie sowie im Alltag in Tirol zurechtzufinden. Dieser sozialpolitische Aspekt hilft, Vorurteile abzubauen und eine gemeinsame Verständnisebene unterschiedlicher Kulturen zu erreichen.

Die Integration der verschiedensten hier ansässigen Kulturen in die Medienlandschaft mitsamt ihrer Sprache, Kultur und Musik hilft, den Lebensalltag der ansässigen ausländischen Bevölkerung transparent zu machen.

Dieses Projekt wurde vom Land Tirol, Abt. JUFF und der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung finanziell unterstützt.

## **SeniorInnenradio**

Das Thema "Alte Menschen" bestimmt auf durchaus verschiedenen Ebenen und in vielen Bereichen die öffentliche Diskussion. ExpertInnen und PolitikerInnen diskutieren über Schlagworte wie Pensionsreform, Pensionsharmonisierung, Solidarisierung der Generationen, aktives Altern, lebenslanges Lernen und vieles mehr.

Genau hier setzt FREIRAD 105.9 an. Die Möglichkeit der öffentlichen Meinungsbildung soll nicht nur den oben erwähnten Personen zukommen, sondern auch SeniorInnen selbst sollen dazu befähigt werden sich aktiv an

diesem Diskussionsprozess zu beteiligen.

Zu diesem Zweck hat FREIRAD 105.9 einen Radioworkshops zu vier Halbtagen speziell für SeniorInnen durchgeführt. Ziel war es, die TeilnehmerInnen von einer passiven Rolle als KonsumentInnen wegführen, hin zu einer aktiven als ProduzentInnen. Sie erlangen aktive Medienkompetenz und erhalten so die Möglichkeit am kulturellen, sozialen, gesellschaftlichen und politischen Leben nicht nur teilzuhaben, sondern dies auch aktiv mitzugestalten.

Das Projekt SeniorInnen Radio wurde durch eine Förderung des BMSK ermöglicht.

## **Widerstand und Verfolgung in Innsbruck 1938 bis 1945**

Das Radioprojekt "Widerstand und Verfolgung in Innsbruck" hat das Gedenkjahr 2008 zur Auseinandersetzung mit der jüngeren Innsbrucker Geschichte genutzt.

Das Freie Radio Innsbruck FREIRAD 105.9 sendete von 01.09. bis 30.09. dreißig Sendungen von jeweils sechs Minuten mit Kurzbiographien von Innsbrucker WiderstandskämpferInnen und von Opfern des NS Regimes.

Mit dem Projekt „Widerstand und Verfolgung in Innsbruck 1938 - 1945“ will das Freie Radio Innsbruck FREIRAD 105.9 dazu beitragen ein Geschichtsbild aufzubrechen, das unmittelbar nach 1945 aufgebaut wurde und in Tirol immer noch vorherrscht: dass sich die TirolerInnen während der Zeit des Nationalsozialismus, wie es Landeshauptmann Weißgatterer 1946 verkündete „im ununterbrochenen Freiheitskampf“ befunden hätten.

Ein zusätzliches Ziel war durch das Erinnern an die Innsbrucker Frauen und Männer im Widerstand, sowie an die Opfer des Nationalsozialismus Verbindungen zur Gegenwart herzustellen.

Kurzbiographien wurden ausgestrahlt von:

Josef Axinger, Anna Bertha Königsegg, Anton Mörl, Carmella Flöck, Adele Stürzl, Adele Obermayr, Egon Anton Dubsky, Konrad Tiefenthaler, Jakob Gapp, Aloisia Margreiter, Familie Turteltaub, Irma Krug-Löwy, Johann Schmidt, Franz Reinisch, Helene Delacher, Maria Berger, Erwin Widschwenter, Franz Josef Maria Mair, Hubert Mayr, Heinz Mayer, Rosi Hirschegger, Christoph Probst, Eugenia Kaser, Alfred Hirsch, Helena Horowitz, Ilse Brüll, Wilhelm Bauer, Josef Adler, Richard Graubart, Richard Berger und Sidonie Adlersburg. Weiters produzierten wir eine Sendung über das Kaufhaus Bauer & Schwarz, sowie einen Zweiteiler über den Novemberpogrom in Innsbruck.

Das Projekt "Widerstand und Verfolgung" wurde unterstützt von der Stadt Innsbruck im Rahmen der "stadtpotentiale 08" sowie von der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung".

## **Aufbruch in den Äther**

Mit dem langfristigen Ziel in mehreren Regionen Tirols Radioinitiativen zu gründen, die in einiger Zeit zu Freien Radios mit Vollbetrieb führen sollen, wurden im Projekt "Aufbruch in den Äther" mehrere Projektteile umgesetzt. Zum Einen boten wir verschiedenen Kulturinitiativen in Tirol die Partizipation in

einer Sendereihe an, in der ländliche Kulturinitiativen vor allem auch im migranten Bereich vor Ort vorgestellt und on air gebracht wurden. Weiters haben wir in Diskussionsveranstaltungen u.a. in St. Johann in Tirol, Wörgl, Jenbach und Inzing auf die Medienkonzentration und die Notwendigkeit, Orte für Meinungsvielfalt und Meinungsfreiheit zu schaffen, aufmerksam gemacht. In einem dritten Schritt wurden von FREIRAD 105.9 in St. Johann in Tirol, Inzing und Wörgl Radioseminare angeboten um Menschen zu RadiomacherInnen ausbilden, die Möglichkeiten von Freiem Radio darstellen und Unterstützungsarbeit zu leisten, dass sich Radioinitiativen bilden.

Das Projekt hat gezeigt, dass der Bedarf an Freien, nichtkommerziellen Medien mit Offenem Zugang in Tirol enorm ist. Zu sehen ist das auch am Erfolg des Projektes. In Inzing wird es nächstes Jahr im Oktober für zwei Wochen ein Freies Radio geben. Die Energie die während der zwei Wochen gewonnen wird soll dann zur Erreichung einer Volllizenz genutzt werden. Auch in St. Johann arbeitet ein inzwischen gegründeter Verein an einer Volllizenz für ein Freies Radio für den Bezirk Kitzbühel. Das Projekt hat indirekt auch den An Schub zur ersten Freien Fernsehinitiative „emergency broadcast“ in Tirol gegeben.

Weitere Radioinitiativen werden, wie das Interesse bei Treffen und Informationsveranstaltungen gezeigt hat, sicherlich in den nächsten Jahren folgen.

Das Projekt „Aufbruch in den Äther“ wurde unterstützt vom Land Tirol im Rahmen von TKI open 08.

## **Radiodialoge – Stimmen der Vielfalt**

Anlässlich des „Europäischen Jahres des Interkulturellen Dialoges 2008“ sollte die bestehende Vielfalt durch konkrete und kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen kulturellen und sprachlichen Gruppen an gemeinsamen Radiomagazinen, Festen im öffentlichen Raum und einer interaktiven Onlineplattform intensiviert werden.

Organisationen und Institutionen, die sich thematisch im Rahmen des Europäischen Jahres des interkulturellen Dialogs 2008 engagierten waren eingeladen, die Radiodialoge als Kommunikationsplattform zu nutzen.

Sechs interkulturelle Redaktionen bei sechs Freien Radios gestalteten und produzierten seit Mai 2008 regelmäßig Radiomagazine.

Die Sendungen von jeweils einer knappen Stunde sind mehrsprachig gestaltet, wobei die deutsche Sprache die „Verbindungssprache“ bildet, mittels derer die Inhalte nachvollzogen werden können. Thematisiert wird in diesen Sendungen alles, was die RedakteurInnen berichtenswert finden. Elemente sind kurze Reportagen, Beiträge, Interviews, Diskussionen, Features und natürlich Musik. Die Magazine wurden in allen Freien Radios in Österreich ausgestrahlt.

Außerdem sind alle Magazine zum Nachhören und Kommentieren auf der Homepage der Radiodialoge ([www.radiodialoge.at](http://www.radiodialoge.at)), sowie im Internetarchiv der Freien Rdios Österreichs ([cba.fro.at](http://cba.fro.at)) gespeichert.

Das Projekt Radiodialoge wird auch im Jahr 2009 eine Fortsetzung finden.

„Radiodialoge – Stimmen der Vielfalt“ wurde im Rahmen des Europäischen Jahres des interkulturellen Dialogs 2008 von der Europäischen Union und dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (BMUKK) kofinanziert.

# Öffentlichkeitsarbeit

## Programmzeitung

Seit Oktober 2007 gibt es nun die viermal im Jahr erscheinende Programmzeitung von FREIRAD 105.9. Sie erscheint in einer Auflage von 2.000 Stück und trägt dazu bei, über die Sendungen auf FREIRAD 105.9 zu informieren aber auch über Neues aus der Welt der Freien Medien und über die Aktivitäten befreundeter Projekte. Die Programmzeitung wird an UnterstützerInnen versandt und liegt innsbruckweit auf.

## Newsletter

Mit einem alle sechs Wochen erscheinenden Newsletter informieren wir RadiomacherInnen, Mitglieder und ein breites Spektrum an Interessierten und UnterstützerInnen.

## Plakataktion

Im Rahmen des Projektes „Radiodialoge – Stimmen der Vielfalt“ wurde in Innsbruck zweimal für jeweils 14 Tage großflächig mit Plakaten auf die Leistungen von Freien Radios aufmerksam gemacht.

## Veranstaltungen

### **FREIRAD 105.9 FEST**

Das beinahe schon traditionelle FREIRAD 105.9 im Z6 fand heuer am 26. April statt.

### **eine öffentliche debatte findet //nicht// statt - über strategien zur herstellung alternativer öffentlichkeiten**

Medienveranstaltung von FREIRAD 105.9 und TKI.

Am 15.09. diskutierten und analysierten Elke Zobl, David Röthler und Barbara Hundegger die Mediensituation in Tirol. Gleichzeitig gaben sie Anregungen über Möglichkeiten mit heutigen Mitteln Öffentlichkeit herzustellen.

### **"Endstation Illegalität? Irreguläre Migration in Österreich und Europa. Zwischen Repression, Anspruch auf Anerkennung und Handlungsstrategien"**

Die Situation von Menschen ohne gesicherten Aufenthaltsstatus und die dramatische Verschlechterung ihrer Situation in den letzten Jahren stand im Mittelpunkt des Symposiums, das FREIRAD 105.9 gemeinsam mit FLUCHTpunkt organisierte. Die Veranstaltung am 15.11. warf einen umfassenden Blick auf die Lebensverhältnisse, Probleme und Perspektiven der irregulären MigrantInnen in Österreich und Europa. Als ReferentInnen konnten wir Tobias Pieper (Berlin), Katerina Kratzmann (Wien), Gerda Heck (Köln), Maximilian Benedikter (Bozen), Bea Schwager (Zürich) und David Cortez (Wien) gewinnen.

## Lobbying

Im Jahr 2008 haben wir unsere Lobbyingaktivitäten sowohl regional als auch - in Zusammenarbeit mit dem VFRÖ - auf Bundes- und Europäischer Ebene massiv verstärkt. Neben Treffen mit den für Subventionen zuständigen BeamtInnen von Stadt, Land und Bund haben wir Gespräche mit etlichen politisch Verantwortlichen geführt.

Herausragendes Ergebnis der österreichweiten Lobbyingarbeit war die erstmalige Förderung von Freien Radios auf Bundesebene seit 2001 durch die sogenannte Akutförderung durch das BMUKK. Für die Ermöglichung des Offenen Zugangs wurden wie 2007 für die 12 Freien Radios in Österreich 300.000,- Euro bereitgestellt. Auch in die Ausarbeitung einer allgemeinen Medienförderung durch das BKA war der VFRÖ stark eingebunden. Der Entwurf sollte mit Jahresende 2008 durch die Koalition beschlossen werden, wurde dann aber aufgrund der Neuwahlen im September wieder auf die lange Bank geschoben. Die Freien Radios in Österreich hoffen dennoch auf eine möglichst rasche Umsetzung der Förderung.

Durch das Auslaufen der Akutförderung des Bundes, die ja durch die Privatrundfunkförderung ersetzt werden sollte, war es notwendig in Verhandlungen mit Stadt und Land zu erreichen, dass diese aufgefangen wird. Die Akzeptanz von FREIRAD 105.9 bei den politisch Verantwortlichen scheint es möglich zu machen, dass der überwiegende Teil der ausgefallenen Förderung vom Bund tatsächlich von der Stadt Innsbruck und dem Land Tirol übernommen wird.

Auf europäischer Ebene ist es gelungen mit dem Community Media Forum Europe (CMFE) wieder eine gesamteuropäische Interessensvertretung für Freie Radios zu gründen. Diese wurde am 29.11.07 ins europäische Parlament in Straßburg eingeladen und ihr wurde ein Beobachterstatus in der Arbeitsgruppe "Media Diversity" des Parlaments zugesprochen.

Im Dezember 2007 verabschiedeten die SonderberichterstatterInnen zu Medien- und Informationsfreiheit von OSZE, UN, OAS und ACHPR (African Commission on Human and Peoples' Rights) eine Erklärung zur Vielfalt im Rundfunk, in der sie eine gesetzliche Anerkennung einer dreiteiligen Rundfunklandschaft fordern, und somit einer langjährigen Forderung des VFRÖ entsprechen.

Das europäische Parlament hat 2008 einen Bericht zur Unterstützung von Community Medien, der von der österreichischen Abgeordneten Karin Resetarits eingebracht wurde, am 2. Juni mit großer Mehrheit angenommen.

Im beschlossenen Bericht wird die EU-Kommission aufgefordert für mehr Anerkennung und Unterstützung Freier Radios und anderer Community Medien zu sorgen und ihrem Beitrag zu Medienpluralismus und Kultureller Vielfalt mehr Aufmerksamkeit zu widmen.

Im Juli 2008 hat der Europarat einen Bericht von Peter Lewis „Promoting social cohesion. The Role of Community Media“ veröffentlicht. Auch in Österreich gibt es seit 2008 erstmals seit langem wieder zwei ausführliche Studien zu Freien Radios, die in der Schriftenreihe der RTR erschienen sind: „10 Jahre Freies Radio in Österreich“ von Judith Purkarthofer, Petra Pfisterer und Brigitta Busch, sowie „Community Medien in Europa“ von Otto Tremezberger und Helmut Peissl.

## **Arbeitsgruppen, Gremien**

FREIRAD 105.9 arbeitet aktiv in verschiedenen Arbeitsgruppen lokal, regional und auf Bundesebene mit:

Verband Freier Radios Österreich (VFRÖ), AG der ProgrammkordianatorInnen der Freien Radios in Österreich, TechnikerInnen AG der Freien Radios in Österreich, AG des BMUKK der Pädagogischen Hochschulen und der Freien Radios Österreich, Digitale Plattform Österreich, Gremium Zeitkultur des Landes Tirol, bættlegroup for art.

## **KooperationspartnerInnen**

FREIRAD kooperiert regelmäßig oder gelegentlich mit folgenden Gruppen, Organisationen und Initiativen:

Verband der Freien Radios Österreich (VFRÖ), Community Media Forum Europe (CMFE), Radio Orange 94.0, Radiofabrik Salzburg, Radio FRO (Linz), B 138 (Kirchdorf), Radio Salzkammergut, Aufdraht, Proton 104.6, Radio Frequenz, literadio, BRF, Radijojo (Berlin), LoRa (Zürich), Radio Insurgente (Mexiko).

ATTAC Österreich, BMI, BMSG, BMUKK, BKA, Kulturgasthaus Bierstindl, PMK, Info Eck, BBC, TKI, Baettlegroup for Art, Gremium Zeitkultur, Wäscherei P, FrauenLesben Zentrum, IG Kultur, Risse im Context XXI, Jugendzentrum Z6, Jugendzentrum Zone (Wörgl), Kinderfreunde Tirol, IVB, RedEl – Gruppe für angewandte Elektronik, Gesellschaft für politische Bildung, ÖH Innsbruck, ÖH Frauenreferat, Institut für Slawistik, Institut für Canadastudien, Insider, GPA, ÖGB, telesystem tirol, Wirtschaftskammer Tirol, Stromboli Hall, Musik Kultur St. Johann, Kulturverein Inzing, HBLA Innsbruck, Handelsakademie Innsbruck, PORG Volders, HASCH Innsbruck, Franziskanergymnasium Hall, Enlazando Alternativas II, Lebenshilfe Tirol, Ho&Ruck, ZeMiT, Big Brother Awards, Frauen gegen VerGEWALTigung, Peter Weiss Stiftung, HOSI, Ankyra, ARGE Schubhaft, Fluchtpunkt, Frauen aller Länder, Spar Invest, Kinderfreunde Tirol, Steiger Druck, Sprachsalz Hall, Rennerinstitut, Pensionistenverband, SPAK Tirol, Musikladen, Nachrichtenpool Lateinamerika ev, Universität Innsbruck, Initiative Minderheiten, Schülerradio 1476, schulnetradio, Verein Multikulturell, IG Autorinnen/Autoren, Literaturhaus am Inn, Medienhaus Wien, pmk, SOS Kinderdorf Österreich, Elisabethinum Axams, hofergrafik, Kinovi[sie]on, Internationales Filmfestival Innsbruck (IFFI), Leo Kino/ Cinematograph, PolitFilm Festival Innsbruck, Übungsvolksschule Innsbruck, Kollege für Wirtschaft und Medien, Pädagogische Hochschule Tirol, Medienzentrum Tirol

## **Studio-, Audio-, Büro- und Abwicklungstechnik**

### **Erste Etappe der Erneuerung der Computer**

Für das Büro wurden 2 neue Computer angeschafft, da die bisher verwendeten schon sehr langsam und veraltet waren und nicht mehr zuverlässig funktionierten. Außerdem wurden auch 2 der Server, die für den Betrieb des Studios und des Büros notwendig sind erneuert, weil es auch da immer wieder Ausfälle der (ebenfalls veralteten) Hardware gegeben hatte.

## **Mitglieder- und Sendungsverwaltung**

Zur Verwaltung der Mitglieder und insbesondere zur komfortablen Verwaltung der Sendungen (Termine und Wiederholungen, RadiomacherInnen, Detailinformationen zu einzelnen Sendungen) wurde in Eigenregie ein System entwickelt, das optimal an unsere Bedürfnisse angepasst ist. Dieses ermöglicht es einerseits der Programmkoordinatorin, den Überblick über die Sendungen und die RadiomacherInnen zu behalten. Das auf den Webseiten von [www.freirad.at](http://www.freirad.at) dargestellte Radioprogramm wird dabei direkt und ständig aktuell aus diesem System gespeist.

Andererseits können damit die RadiomacherInnen selbst die Informationen zu ihren Sendungen (allgemeine Beschreibung, WWW-Link, Detailinformationen zu einzelnen Sendungen) ebenfalls auf [www.freirad.at](http://www.freirad.at) verwalten und aktuell halten.

Außerdem bietet das System auch die Möglichkeit, mit wenig Aufwand Gruppen-Mails zu versenden und Adressetiketten zu erstellen.

## **Neues Mischpult und Studio-Umbau**

Da das Mischpult im Sendestudio nach einer „Hitzeperiode“ (nach einem Wasserschaden waren Trocknungsgeräte im Studio aufgestellt) den Geist aufgegeben hatte, mussten wir ein neues anschaffen. Außerdem wurde das Studio „generalüberholt“ mit neuen Mikrofonen, Poppschützern, Mikrofonhalterungen, neuem Tisch, usw... um die Situation vor allem für Sendungen mit mehreren Gästen zu verbessern.

Gleichzeitig wurde die gesamte Verkabelung der Geräte erneuert.

## **Studiodämmung**

Im Studio wurden neue Akustikdämmplatten montiert um die Audioqualität der Live-Sendungen zu verbessern. Nach vier Jahren endete somit die Ära der Eierkartons.

## **Kartenleser und Neuverkabelung für Türöffnersystem**

Für unser Türöffnungssystem haben wir neue Kartenleser angeschafft. Außerdem haben wir die Verkabelung dafür völlig neu gemacht. Im Moment fehlt nur noch das Anschließen und Inbetriebnehmen des Ganzen; das wird Anfang 2009 geschehen.

Im Büro wurde ein Kartenlesegerät installiert, mit dem neue Karten komfortabel im System registriert werden können.

## **Live Außenstudio**

Für das Live Außenstudio wurde ein neues Mischpult, sowie ein HSDPA Modem angeschafft. Somit ist es nun möglich auch von Orten ohne direkten Internetanschluss zu senden.

## **Außenantenne**

Der Radioempfang im Studio wurde durch eine Außenantenne deutlich verbessert.

## **Empfang über Telesystem Tirol**

Seit September 2008 ist FREIRAD 105.9 auch über das Kabelnetz der Telesystem Tirol auf 88.8 MHz zu empfangen.